

1. Record Nr.	UNINA9910915999503321
Autore	Wierzcholska Agnieszka
Titolo	Nur Erinnerungen und Steine Sind Geblieben : Leben und Sterben Einer Polnisch-Jüdischen Stadt: Tarnów 1918-1945
Pubbl/distr/stampa	Boston : , : BRILL, , 2022 ©2022
ISBN	3-657-76009-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (680 pages)
Collana	Fokus
Disciplina	838.91409
Soggetti	Communists - Germany (East)
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and sources.
Nota di contenuto	Kapitel 1. Tarno'w vermessan -- eine Einführung in den Stadtraum -- 1.1 Arbeitswelten -- 1.2 Religio"se Welten -- 1.3 Sportliche Welten -- 1.4 (Stadt-) Raum und Ethnizita"t -- 1.5 Private Ra"ume -- Kapitel 2. Lokalpolitik und die schrittweise Politisierung von Ethnizita"t -- 2.1 Der Stadtrat in der Zweiten Polnischen Republik als Untersuchungsgegenstand f"ur das multiethnische Miteinander -- 2.2 Der Stadtrat 1918-1933. Ethnische, politische und o"konomische Konfliktpotenziale -- 2.2.1 Das Erbe der k. u. k. Monarchie: der Tarnower Stadtrat nach dem Ersten Weltkrieg (1918-1924) 2.2.2 Autonomie der Stadträte in der moralischen Diktatur? Der Stadtrat von Tarno'w nach dem Maiputsch 1926 -- Exkurs: der Bund in Tarno'w und das Verhältnis zur PPS -- 2.3 Der demokratische Stadtrat 1933- 1939 -- 2.3.1 Die ersten demokratischen Wahlen 1933 -- 2.3.2 Der Stadtrat nimmt die Arbeit auf (1934-1936) -- 2.3.3 Der Fall Silbiger 1936 -- und der Antisemitismus in Polen -- 2.3.4 Nach dem Sturz Silbigers -- neue Mehrheiten im Tarnower Stadtrat der späten Zweiten Republik -- 2.4 Die Wahlen von 1939 -- 2.4.1 Polnische Christliche Vereinigung (Polskie Zjednoczenie Chrześcijańskie - PZCh) 2.4.2 Stronnictwo Narodowe -- SN -- 2.4.3 Vereinter Jüdischer Wahlblock (Zjednoczony Żydowski Blok Wyborczy) -- 2.4.4 PPS und Bund/Poale Zion gewinnen die Stadtratswahlen -- 2.4.5 Die Arbeit des Stadtrats 1939 und das Ende der Zweiten Polnischen Republik -- Kapitel 3. Interaktionsraum Schule -- 3.1 Schulen in der Zweiten Republik -- 3.2

Gemeinsam die Schulbank drücken - die allgemeinen Schulen -- 3.2.1 Wie Lehrende über jüdische Schüler in der Czacki-Schule schrieben -- 3.2.2 Ähnliche Probleme, andere Lösungen: die ersten Jahre der Staszic-Schule 3.2.3 Patriotismus, Nation und Religion in den allgemeinen Schulen -- 3.2.4 Juden und Katholiken - die Sprache der Lehrendenprotokolle -- 3.2.5 Pädagogische Konzepte an den Grundschulen -- 3.2.6 Die späten 1930er Jahre und der Spießrutenlauf jüdischer Schüler -- 3.3 Die Sekundarstufe - staatliche Gymnasien und die Safa Berura -- 3.3.1 Safa Berura -- 3.3.2 Die staatlichen Gymnasien in Tarnów -- Teil II. Die Shoah, 1939-1945 -- Kapitel 4. Das Fallbeispiel Marian H. und Wladyslaw L. oder: Hinführung zum Thema -- 4.1 Methodologische Überlegungen: Besatzungsgesellschaften und Mikrogeschichte Intro -- Inhalt -- Publikationsreihe des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften. FOKUS. Neue Studien zur Geschichte Polens und Osteuropas -- Tarnów: Einleitung -- Zeitliche Rahmung -- Der Ort der Untersuchung: der urbane Raum Tarnów -- Der mikrohistorische Ansatz -- Interaktionsräume im Fokus - zum Aufbau der Arbeit -- Ethnizität ohne Gruppen - Begriffsklärung -- "Polen - Juden" - ein schwieriges Begriffspaar -- Forschungsstand -- Quellen -- Teil I. Die Zweite Polnische Republik, 1918-1939.

---

#### Sommario/riassunto

Dies ist die Geschichte einer Stadt in Polen, Tarnow, in den Jahren 1918-1945, in der die Hälfte der Bevölkerung vor dem Zweiten Weltkrieg jüdisch war. Die große Mehrheit der Juden in Polen lebte in Städten und ihre Geschichte eröffnet eine alternative Sichtweise auf die Geschichte Polens. Das Buch erzählt über den Alltag des multiethnischen Tarnow, überschreitet aber zeitliche Zäsuren und beschreibt, wie das soziale Gewebe zerriß, als die Deutschen 1939 einmarschierten. Diese Studie zeigt auf, wie sich das Verhältnis der nichtjüdischen Polen zu ihren jüdischen Nachbarn während des Holocaust wandelte und wie letztere um ihr Überleben kampften. Durch das Prisma einer Stadt werden die wichtigsten Fragen polnisch-jüdischer Beziehungsgeschichte gestellt, u.a. zur Rolle der nichtjüdischen Polen während des Holocaust und zum Antisemitismus im Polen der Nachkriegszeit.

---